

**THEMA DES TAGES**

Dienstag  
LESERFORUM

Mittwoch  
HINTERGRUND

Donnerstag  
SCHULE UND WISSEN

Freitag  
WIRTSCHAFT

Sonabend  
STADTKULTUR

## Ladennieten in Einkaufsmeilen sollen weiter stabil bleiben

### EINZELHANDEL Immobilien spezialist gibt Prognose – Oldenburg gehört zu den Top 40 in Deutschland

**OLDENBURG/RD** – Von München ist Oldenburg nicht nur nach Kilometern gemessen weit entfernt, sondern auch bei Ladenmieten. Die bayerische Landeshauptstadt ist mit 310 Euro pro Quadratmeter unangefochtener Spitzenreiter bei den Einzelhandelsmieten in 1a-Lagen, an der Hanse werden Quadratmeterpreise von bis zu 85 Euro erzielt. In

einer aktuellen Auswertung des Einzelhandels spezialisten von „Jones Lang LaSalle“ liegt Oldenburg zwar weit hinter München, die hiesigen 1a-Lagen (Lange Straße und Achternstraße) gehören aber zu den Top-40-Einkaufsmeylen in Deutschland.

Nach einer Prognose von „Jones Lang LaSalle“ zeigen sich die Mieten für Einzelhandelsflächen in den 185 wichtigsten deutschen Einkaufsmeilen im zweiten Halbjahr stabil. Die seit 2008 zu beobachtende Negativentwicklung sei vorerst gestoppt, heißt es. Im Vergleich zu 2009 sind die Ladenmieten im ersten Halbjahr 2010 in Oldenburgs 1a-Lagen mit 85 Euro pro Quadratmeter (Rang 40) unverändert geblieben. In Nie-

dersachsen stehen Hannover (180 Euro, Rang neun), Osnabrück (95 Euro, Rang 26), Braunschweig und Göttingen jeweils 80 Euro, Rang 29/30) vor Oldenburg. Weit weniger attraktiv sind offenbar Delmenhorst (25 Euro, Rang 146) und Wilhelmshaven (20 Euro, Rang 170).

„Oldenburg ist ein spannender Einzelhandelsstandort mit interessanten Konzepten“, sagt Carolin Schneider von „Jones Lang LaSalle“. Als Beispiel nennt sie die niederländische Kette „The Sting“. Das Unternehmen habe sich wegen des großen Einzugsgebiets für Oldenburg als Standort entschieden. Tendenziell, so Schneider, sei für Oldenburg sogar eine Mietsteigerung denkbar.

## Dienstleister stellen ihre Arbeit vor

**OLDENBURG/LR** – Bei einem Tag der offenen Tür möchte sich das Dienstleistungs-Zentrum Oldenburg (dzo) am Freitag, 1. Oktober vorstellen. Die Zentrums an der August-Wilhelm-Kühnholz-Straße im Gewerbegebiet Tweelbäke vereinigt mehrere Dienstleistungen an einem Ort: von der Personalvermittlung über Internet-Auftritte bis hin zur Rechts- und Steuerberatung.

Den Besuchern werden am 1. Oktober in der Zeit von 12 bis 18 Uhr verschiedene Fachvorträge (z.B. Webseiten-Statistik und Umgang mit Banken) und Firmenpräsentationen angeboten. Zum Rahmenprogramm gehören einen Autoausstellung und eine Firmenallye durchs Haus. Mit einem elektrischen Stehroller (Segway) kann man über einen Parcours fahren. Zum Abschluss soll eine von Kindern bemalte Leinwand zugunsten der Elterninitiative Krebskranke Kinder versteigert werden.

Ulrich Thies, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit in Oldenburg, zum Fachkräftemangel.

## Von Frauen auf Händen getragen

### EINZELHANDEL Peter Schütte – ein Modekaufmann mit unkonventionellen Ideen

Für seine Kundinnen stand er auch schon mal Kopf. Den 64-jährigen reizen viele Dinge im Leben, so arbeitet er auch als Lichtdesigner.

VON SABINE SCHICKE

**OLDENBURG** – Peter Schütte hat Spaß an der Mode und an seiner Stadt: immer noch, immer wieder. Außerdem sorgt er Branchenweit gern für Überraschungen – und zwar nicht nur als Präsidiumsmitglied des Deutschen Mode-Instituts, sondern auch als kreativer Kaufmann, zum Beispiel mit einem Kopfstand. So zahlte er 2002 etwa Kundinnen 20 Euro, die einen Kopfstand machten – und er kam bundesweit in die Schlagzeilen und ins Fernsehen, als er selbst Kopfstand. „Das war bisher die spektakulärste Aktion“, sagt er rückblickend. Langweilig ist dem passionierten Segler nie.

**Als Lichtdesigner gefragt**

Und was viele nicht wissen: Er ist auch als Lichtdesigner aktiv, nicht nur für das eigene Geschäft, sondern auch für Kollegen, die sich ihre Ware von ihm mit energiesparenden Konzepten ins rechte Licht setzen lassen.

Mehr als 70 Jahre zählt das Modehaus Peter Schütte in Oldenburg zu den Adressen, wo Frauen aktuelle Mode einkaufen. Begonnen hatte die Firmengeschichte schon früher mit einem Wollgeschäft von Theodor Schütte an der Haarenstraße. Seit 1976 bestimmt Peter Schütte die Geschichte des heutigen Geschäfts. Von Anfang an war ihm klar, dass er sich auch für die Stadt einsetzen wollte. So zählte er zu den Mitbe-



straße 56 dazu. „Dort haben wir eine alte Wandmalerei entdeckt und haben sie restauriert, obwohl das nicht einfach war.“ Dabei stimmte er sich eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege ab.

**Viele Reisen**  
So sehr Schütte Oldenburg als Stadt zum Leben schätzt, so sehr war ihm auch immer klar, dass er in der Branche auch über die Grenzen der Stadt hinaus etwas bewegen wollte. Im Präsidium des Deutschen Mode-Instituts engagiert er sich seit mehreren Jahrzehnten. Als dessen Mitglied war er vergangenes Jahr gemeinsam mit Ehefrau Petra Schütte etwa in Istanbul bei Modenschauen kreativer, junger Designer. „Ich bin begeistert von der Energie in dieser Stadt“, schwärmt er anschließend.

**Prominente Moderatoren**  
Nach Oldenburg holte er schon zweimal den quirligen Model-Macher und Pro-Sieben-Junor Ty-Rown Vincent als Moderator für seine Modenschauen. „Wir verstehen uns einfach blendend und sprechen dieselbe Sprache.“ Peter Schütte liebt neue Herausforderungen, und ob er auch die nächsten zehn Jahre der Modebranche treu bleiben wird, darauf lässt er sich nicht festlegen. Dazu reizen ihn Lichtdesign und andere Projekte viel zu sehr.

gründern des Initiativkreises Oldenburg-Werbung, aber auch später zu den treibenden Kräften des City-Managements Oldenburg (CMO). „Die Kaufmannschaft brauche eine Stimme“, meint er rückbl-

ckend am Donnerstag. Auch einige Häuser in der Innenstadt kaufte Peter Schütte das Wohn- und Geschäftshaus in der Achtern-

## Architekturbüro Matthias Salinger ausgezeichnet

**OLDENBURG/NE** – Besondere Projekte werden von einer internationalen Jury der Initiative Creative City Challenge, an der die Stadt Oldenburg teilnimmt, ausgezeichnet. Bei der Preisübergabe am 21. Oktober in Kortrijk (Belgien) wird auch das Oldenburger Architekturbüro Matthias Salinger einen Preis entgegennehmen für eine Kooperation mit dem Groninger Künstler Christoph de Jongh. Belohnt wurde Salinger, der modulare und mobile Container zu Büros und Wohnungen zusammensetzt, mit Platz 5 des „Best Collaboration Award“. Gesucht wurden ungewöhnliche Kooperationen, die über die klassischen Geschäftsbeziehungen hinausgehen.

## Serienbriefe mit Word erstellen

**OLDENBURG/LR** – Die Handwerkskammer (HWK) Oldenburg bietet am Montag, 27. September, ein Abendseminar zur Erstellung von Serienbriefen mit Word an. Dabei werden die einzelnen Arbeitsschritte zu Erstellung von Briefen, Umschlägen und Etiketten erläutert.

Veranstaltungsort ist das Berufsbildungszentrum der

## Auf TGO-Mieter wartet leichte Kost

### ERÖFFNUNG Bistro-Café in ehemaligen Forschungsräumen an Marie-Curie-Straße

**OLDENBURG/RD** – Neues Angebot beim Technologie- und Gründerzentrum (TGO) an der Marie-Curie-Straße: Im Erdgeschoss von Haus 2, wo früher an der Erforschung von erneuerbaren Energien geforscht wurde, befindet sich nun das Bistro-Café „Das Curie“.



In dieser Woche wurde es durch TGO-Chef Jürgen Barth und den TGO-Aufsichtsrats-

## Wettbewerb für Neuntklässler

**OLDENBURG/LR** – Die Wirtschaftsjunioren der Industrie- und Handelskammer (IHK) haben einen Wettbewerb für Schüler der 9. Klassen an Gymnasien, Real-, Haupt- und Förderschulen gestartet. Das Quiz mit 30 Fragen dreht sich überwiegend um Wirtschaftsthemen. Die Preise (u.a. Besuch eines Musikals und eines Werder-Spiels) wer-

### INTERVIEW

„Stellen schon jetzt melden“



BILD: OLAF BLUME

Ulrich Thies, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit in Oldenburg, zum Fachkräftemangel.

VON RAINER DEHMER

**FRAGE:** Herr Thies, bundesweit wird vor einem Fachkräftemangel gewarnt. Wie sieht die Lage bei uns aus?

**THIES:** Es ist in Oldenburg zu beobachten, dass die Arbeitslosigkeit tendenziell zurückgeht. Und ich denke, der Fachkräftemangel wird kommen.

**FRAGE:** Um welche Berufs-bereiche geht es da genau?

**THIES:** Es geht im Grunde um die Ausbildung im Elektro- und Metallbereich. Das werden die Ingenieurbereiche, aber auch die naturwissenschaftlichen Berufe sein.

**FRAGE:** Welchen Ratschlag geben Sie den Firmen?

**THIES:** Vor allem die kleineren und mittleren Betriebe mit bis zu 50 Mitarbeitern sollten frühzeitig mit der Suche nach Personal beginnen. Sie müssen schon jetzt schauen, was sie perspektivisch an Fachkräften brauchen. Sie sollten aber auch überlegen, wie viele Auszubildende sie benötigen, um den eigenen Fachkräftbedarf abzudecken. Um die Betriebe unterstützen zu können, müssen wir frühzeitig über den jeweiligen Bedarf informiert werden.

**FRAGE:** Warum denken Sie, dass sich die Firmen zu spät melden?

**THIES:** Ich habe das Gefühl, dass einige Betriebe immer noch in dem Bewusstsein leben, dass sie letztlich genügend Auszubildende und Fachkräfte finden werden. In der Vergangenheit war das ja auch meist der Fall. Aber da wird es in der nahen Zukunft eine Veränderung geben.

**FRAGE:** Warum richtet sich ihr Appell an die kleineren und mittleren Betriebe?

**THIES:** Größere Betriebe haben dieses Problem so nicht, weil sie sehr bekannt sind. Diese Unternehmen bekommen viele Initiativbewerbungen von Fachkräften und Schülern.